

Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Saarland und dem angrenzenden Rheinland-Pfalz

Von Georg Möller, Berlin

Choleva reitteri Petri, 1915

An einem südwestexponierten, steilen Hang im Löstertal bei Wadern-Saar beköderte ich im Oktober 1981 Maulwurfsgänge mit Käse. Die Vegetation besteht dort aus einem lichten, etwa 150 jährigen Eichen-Hainbuchenwald auf einem verwitterten Vulkangestein. Vom 28.9. bis 5.10. fanden sich in den sorgfältig abgedeckten Fallen fünf Exemplare der *C. reitteri* neben zahlreichen *C. spadicæ* (Sturm, 1839) ein.

Leiodes silesiaca (Kr., 1852)

Wiederfund in der Rheinprovinz nach über
100 Jahren

Im Juli 1988 kescherte ich regelmäßig im Staatsforst Wadern-Noswendel (Jagen 52) die Ränder der geschotterten Wirtschaftswege ab. Der Mischwald besteht in der Oberschicht aus Buchen, Stieleichen und Lärchen. Die Strauchschicht bilden Himbeere, Salweide, Faulbaum, Hainbuche und Jungwuchs von Buche, Lärche, Eiche und Wildkirsche. Nach einer kurzen Regenperiode schwärmten besonders viele Tiere: *Colon serripes* (Sahlb., 1822) 1 Ex., *Leiodes strigipenne* (Daffner, 1983) 4 Ex., *Leiodes ruficollis* Sahlb., 1898 7 Ex., *Liocyrtusa minuta* (Ahr., 1812) 1 Ex., *Liocyrtusa vittata* (Curt., 1840) 1 Ex., *Liodopria serricornis* (Gyll., 1813) 2 Ex nebst vielen *Leiodes polita* (Marsh., 1802) und *Leiodes dubia* (Kug., 1794). Von *Leiodes silesiaca* konnte ich nur ein immatures Männchen erhalten. Es wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit an einem grasigen Platz unter einer etwa 80 jährigen Lärche gestreift.

Euplectus bescidicus Rtt., 1881

Aleochara ruficornis Grav., 1802

Dirhagus lepidus (Rosh., 1847)

Laemophloeus kraussi Ganglb., 1897

Am 20.6.1986 ein Männchen von *E. bescidicus* am Rande eines Kahlschlages im o.g. Staatsforst Wadern-Noswendel gestreift - dritter Nachweis in der Rheinprovinz; am gleichen Abend an einem Weggraben ein Tier der *A. ruficornis*. Ein Weibchen von *Dirhagus lepidus* lief am späten Nachmittag des gleichen Tages auf einem großen, vermorschten Buchenstumpf in dichtem Gebüsch umher. Der *Laemophloeus* befand sich unter der lockeren Rinde eines Eichenastes auf dem Kahlschlag.

Omalium validum Kr., 1858 und *Catops longulus* Kelln., 1846

Ende Dezember 1986 beköderte ich einen Fuchsbau auf dem Kahlenberg bei Wa-

dern - Dagstuhl mit Limburger Käse. Am 4.1.1987 hatten sich 7 Exemplare des *Catops longulus* und 15 Exemplare des *Omalium validum* eingestellt.

Tachinus rufipennis Gyll., 1810 und *Margarinotus marginatus* (Er., 1834)

Alljährlich siebe ich um Weihnachten Maulwurfsnester im Löstertal bei Wadern aus. *Tachinus rufipennis* ist regelmäßig in Nestern dicht am Wasser vertreten. Z.B. am 22.12.1986 drei Exemplare in zwei Nestern. Im gleichen Winter ergab das Gesiebe eines Laubnestes auch zwei Tiere des *Margarinotus marginatus*.

Atheta basicornis (Muls.Rey, 1852)

Ebenfalls im Noswendler Wald am 10.5.1984 ein Männchen von verpilzten Buchenästen geklopft.

Atheta monticola (Thoms., 1852)

Auf dem o.g. genannten Kahlschlag fanden sich am 8.8.1987 drei Exx. der *A. monticola* an Aasköder ein.

Atomaria diluta Er., 1846

Neu für die Rheinprovinz

Im gleichen Waldgebiet förderte der Streifsack am 15.5.1989 ein Exemplar von *Atomaria diluta* zu Tage. An der fraglichen Stelle waren im Frühjahr größere Mengen gefällten Holzes gelagert worden.

Caenoscelis ferruginea (Sahlb., 1820) Wiederfund für die Rheinprovinz seit über 60 Jahren

Ebenfalls dem Streifsack verdanke ich am 23.5.1989 ein Exemplar von *C. ferruginea*. Es stammt aus dem mit Laubgehölzen bestockten Steilhang des sog. "Kunidor" in Wadern-Dagstuhl. Der Hang ist östlich exponiert und ziemlich feucht.

Agathidium nigrinum Sturm, 1807

Ischnomera sanguinicollis (F., 1787)

Aleoconota egregia (Rye, 1875)

Anobium denticolle (Creutz., 1796)

Denticollis rubens Pill. Mitt., 1783

Osphya bipunctata (F., 1775)

Isorhipis melasoides (Cast., 1835)

Rhamnusium bicolor (Schrk., 1781)

Enicmus testaceus (Steph., 1830)

Acalles hypocritus Boh., 1837

Mycetophagus multipunctatus F., 1792

Cotaster uncipes (Boh., 1838)

Neu für die Rheinprovinz

Acalles micros Dieckm., 1982

Neu für die Rheinprovinz

In der zweiten Julihälfte 1988 begann ich eine Untersuchung in einem schlucht-

waldartigen Bestand oberhalb der Ortschaft Büschfeld im Primstal. In einem ehemaligen Steinbruch stockt eine wunderbar artenreiche Gesellschaft aus Rotbuche, Bergulme, Esche, Berg- und Spitzahorn, Winterlinde, Stiel- und Traubeneiche, Hainbuche, Mehlbeere und Hasel. Wegen der Steilheit des Geländes findet wenig forstwirtschaftliche Nutzung statt. Der Alt- und Totholzanteil ist daher überdurchschnittlich hoch. Von stehenden, abgestorbenen Stämmen bis zu teilweise in den bewegten Schutt eingebetteten Stammteilen ist alles vertreten. Ein breit gefächertes Spektrum von Pilzen besiedelt die Hölzer, z.B. *Fomes fomentarius*, *Trametes gibbosa*, *Bjerkandera adusta*, *Pleurotus ostreatus*, *Inonotus dryadeus*, *Inonotus nodulosus*, *Diatrype stigma*, *Ustulina deusta* und *Pholiot*-Arten. Mit Klopfschirm, Sieb und Streifkescher erhielt ich *Isorhipis* (Totfund) 1 Ex., *Enicmus testaceus* (aus Schleimpilz) 2 Exx., *Mycetophagus multipunctatus* 3 Exx., *Rhannusium* (Totfund) 1 Ex., *Cotaster* 1 Ex., *Acalles micros* 3 Exx. (Dieckmann det.), *Acalles hypocritus* 5 Exx. Die übrigen Tiere wurden Mitte Mai 1989 gefunden: *Agathidium nigrinum* 1 Ex., *Aleuonota egregia* (abends gestreift auf Grasplatz an der Oberkante des Abbruches) 4 Exx., *Denticollis rubens* 3 Exx., *Ischnomera sanguinicollis* (hinter loser Rinde einer abgestorbenen Buche) 1 Ex., *Anobium denticolle* (an toter Hainbuche) 1 Ex. und *Osphyra bipunctata* (von niedrigen Ästen und Gebüsch) 3 Exx. Auffallend häufig waren ferner *Cicones variegatus* (Hellw., 1792) und *Diplocoelus fagi* Guer., 1844. Aufgrund der guten Ergebnisse der Untersuchung ist die Fläche der saarländischen Landesregierung als Naturwaldzelle vorgeschlagen.

<i>Atomaria subangulata</i> Sahlb., 1926	Neu für die Rheinprovinz
<i>Pteryngium crenatum</i> (F., 1798)	Neu für das Saarland

Das Naturdenkmal "Oberlösterner Schweiz" zeichnet sich durch ein z.T. nur licht bewaldetes Quarzit-Blockfeld aus. Forstwirtschaftliche Eingriffe liegen lange zurück - der Alt- und Totholzanteil ist entsprechend hoch. Die *Atomaria subangulata* siebte ich in 10 Exemplaren am 18.8.1987 aus der Rinde liegender Fichten, die einen weißlichen Pilzbelag trugen. Aber auch verpilzte, am Boden liegende Eichenäste ergaben einige Tiere.

Ein Pärchen von *Pteryngium* fand sich an einem etwa 1,5 Meter hohen Fichtenstumpf, der über und über mit dem Pilz *Trichaptum abietinum* bedeckt war.

<i>Calyptomeres alpestris</i> Redt., 1849	Neu für die Rheinprovinz
<i>Atomaria atrata</i> Rtt., 1875	
<i>Atomaria contaminata</i> Er., 1846	
<i>Cryptophagus cylindrus</i> Kiesw., 1858	
<i>Oxytoda skalitzkyi</i> Bernh., 1902	Neu für die Rheinprovinz

Eher aus botanischem Interesse suchte ich das aus vielen kleinen Hangmooren zusammengesetzte Ochsenbruch bei Börfink auf. Dr. Reichert (Trier) weist in einer Beschreibung auf das ausgeprägt montane Mikroklima hin, das sich durch

eine überdurchschnittlich lange Phase der Schneebedeckung und sehr hohe Niederschlagsmengen auszeichnet. Etwa 2 Kilometer östlich des eigentlichen Moorkomplexes befindet sich ein Fichtenkahlschlag, auf dem der Kronenschnitt zu mannshohen Haufen zusammengeschoben ist. Mittels Klopfschirm und Sieb erhielt ich am 12.8.1989 *Atomaria atrata* 6 Exx., *Atomaria contaminata* 4 Exx., *Calyptomerus alpestris* 3 Exx., *Cryptophagus cylindrus* 3 Exx. und *Oxypoda skalitzkyi* etwa 10 Exx. *Atomaria contaminata* kommt ferner im Staatsforst Wadern-Nosendel und im Forst zwischen Hermeskeil und Nonnweiler vor (7.1988 aus verpilztem Fichtenreisig 3 bzw. 7 Exx.). Klaus Koch bemerkt zu Recht, daß die Nadelholz-Atomarien im montanen Bereich wohl weit verbreitet sind.

<i>Atheta autumnalis</i> (Er., 1839)	<i>Atomaria plicata</i> Rtt., 1875
<i>Atomaria impressa</i> Er., 1846	
<i>Ochthebius bicolon</i> Germ., 1824	Neu für das Saarland

Als *Atheta basicornis* schlummerten in meiner Sammlung vier Exx. der *A. autumnalis*. Die Tiere stammen aus einem Gesiebe von Löstergenist, das an stark verpilzten Weidenästen hing - Datum 10.8.1987. Ebenfalls aus Genist bei Wadern-Niederlöstern erhielt ich am 20.12.1986 *Atomaria plicata* und *A. impressa* in Anzahl. Eine weitere Genistprobe enthielt am 25.8.1987 ein Ex. des *Ochthebius bicolon*. Im Juli 1988 gelang der Nachweis von *A. plicata* auch aus Antriebsel der Prims unterhalb von Wadern-Dagstuhl.

<i>Hydraena minutissima</i> Steph., 1829	<i>Hydraena pygmaea</i> Wtrh., 1833
<i>Aloconota currax</i> (Kr., 1856)	<i>Ochthebius pusillus</i> Steph., 1835
<i>Aloconota mihoki</i> (Bernh., 1913)	
<i>Hydrosmecta septentrionum</i> (Benick, 1969)	Neu für die Rheinprovinz
<i>Deinopsis erosa</i> (Steph., 1832)	Neu für das Saarland
<i>Atheta obtusangula</i> Joy, 1913	Neu für das Saarland

Im Juli 1988 untersuchte ich eine Kiesbank am Gleithang einer Lösterbiegung oberhalb Nonnweiler-Bierfeld. Ich grub ein Loch bis zum Wasserspiegel und ließ dessen Wände portionsweise einstürzen. In etwa 5-10 Zentimeter Tiefe kroch ein Exemplar von *Hydrosmecta septentrionum* hervor. Ein zweites Tier trieb zerdrückt auf der Wasseroberfläche am Grund des Loches - also keine optimale Sammelmethode. Paul Wunderle zweifelt die Determination des Tieres aufgrund der überholten Systematik der Gruppe an. Da sich die Merkmale jedoch völlig mit der Benick'schen Beschreibung decken, möchte ich die Art doch melden.

Mit der gleichen Technik erhielt ich *Deinopsis erosa* am schnellfließenden Forstelbach oberhalb Nonnweiler. 7 Exx. befanden sich etwa 10 cm tief in einer sandigen Kiesbank direkt über dem Wasserspiegel. Durch Benetzen der Kies-

bank wurden ferner 6 Exx. der *Aloconota currax*, 1 Ex. der *A. mihoki* und 2 Exx. der *Atheta obtusangula* hervorgetrieben. An ruhigeren Uferstellen ferner *Helophorus arvernici* Muls., 1846 nicht selten.

In einer verschlammten Fahrspur auf einer Aufschüttung von Grubenschutt im Weyerbachtal bei Saarbrücken sammelte ich am 21.9.1988 zwei Exx. des *O. pusillus* unter zahlreichen *O. minimus*. Am gleichen Tag im steinigen Bett eines kleinen Waldnebenbaches auch ein Männchen der *Aloconota mihoki*.

Hydraena pygmaea (3 Exx.) und *Hydraena minutissima* (1 Ex.) stammen aus einem Waldnebenbach der Prims unterhalb Büschfeld - Juli 1988.

Triplax rufipes (F., 1775)

Neu für die Rheinprovinz

In der Nähe von Saarhölzbach an den Steilufern der Saar traf ich anlässlich eines Sonntagsspazierganges an einem Waldweg auf einen etwa 2,5 Meter hohen Buchenstubben. An dessen Fuß befanden sich eingetrocknete und frische Fruchtkörper eines weiblichen Blätterpilzes, der keinen erkennbaren Stiel aufwies (? *Pleurotus spec.*). Daran tummelten sich dutzende Exemplare von *Triplax rufipes*, *Triplax russica* (L., 1758) nebst einigen *Mycetophagus multipunctatus* F., 1792 und *Triphyllus bicolor* (F., 1792).

Abschließend möchte Herrn Klaus Koch und Herrn Frank Köhler für die Durchsicht des Manuskriptes und für ergänzende Anregungen danken. Herr Köhler kontrollierte freundlicherweise einige strittige Determinationen.